



Presseinformation

Nr. 94 / 2013

Kiel, Donnerstag, 28. Februar 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Energie / Windkraft

Oliver Kumbartzky: Die Belastungen für die Verbraucher müssen möglichst gering bleiben

Zu den heute (28. Februar 2013) vorgestellten Zahlen zum Ausbau der Windenergie erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Die Umsetzung der Energiewende ist eine enorme Herausforderung, bietet aber gerade für Schleswig-Holstein als Erzeugerland der Erneuerbaren Energien gewaltige Chancen. Die Energieerzeugung, insbesondere durch Onshore-Windanlagen, hat eine riesige wirtschaftliche Bedeutung für unser Bundesland.

Mit der Überarbeitung des Landesentwicklungsplans wurde durch die schwarz-gelbe Regierung die Möglichkeit geschaffen, dass mehr Flächen für den Bau von Windenergieanlagen ausgewiesen werden konnten. Dennoch müssen die restriktiven Vorgaben beim Repowering im Landesentwicklungsplan aus unserer Sicht deutlich verringert werden.

Aber auch die Verbrauchersicht ist zu berücksichtigen. Die Belastungen für die Verbraucher müssen möglichst gering gehalten werden. Daher fordern wir eine zeitnahe Anpassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) des Bundes, mit der der Anstieg der Kosten für die EEG-Umlage gebremst wird, ohne dabei den nachhaltigen Ausbau der Erneuerbaren Energien auszubremsen. Wir nehmen den Vertrauensschutz für mittelständische Unternehmen sehr ernst und sprechen uns deutlich gegen rückwirkende Kürzungen bei der EEG-Einspeisevergütung aus.“